



# Florian 07



Ausgabe 25

Schwerin, Juni 2008

Jahrgang 13

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten

www.ff-schlossgarten.de

## „Happy birthday“ Jugendfeuerwehr Schlossgarten! 15 Jahre erfolgreiche Arbeit gemeinsam gefeiert



Ein Teil unsere Jugendfeuerwehr

(m.n.) Als am 3. Mai 1993 die Jugendfeuerwehr gegründet wurde erschienen 76 Jugendliche!

Inzwischen besteht die Abteilung aus 25 bis 30 Jungen und Mädchen, berichtete Wehrführer Marian Lehmann am 3. Mai 2008, als die Jugendgruppe der Schlossgarten-Wehr anlässlich Ihres 15-jährigen Jubiläums einen Wettkampf ausgestattet hatte.

Der Wettkampf, zu dem alle Schweriner Jugendfeuerwehren eingeladen wurden, fand rund um den Faulen See statt. An den verschiedenen Stationen, die um den See verteilt waren, mussten sich die Jugendlichen, bei viel Spass und Action den nicht alltäglichen Aufgaben stellen. Als Sieger aus diesem Wettkampf ging die Jugendfeuerwehr Schwerin - Warnitz hervor.

Als Abschluss dieses aufregenden Tages wurde ein großer Luftballonweitflugwettbewerb mit allen beteiligten Gästen durchgeführt. Gekoppelt an diese Aktion war eine große Umfrage zum Thema Jugendfeuerwehr.

Zum Erstaunen aller kamen jetzt schon

die ersten Rückantworten aus dem Bundesland Brandenburg und der Stadt Dessau (SA), bis wohin die Ballons geflogen sind.

Wer also Lust auf ein aufregendes und spannendes Hobby hat und zwischen 10 und 17 Jahre alt ist, kann jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr zu den Diensten der Jugendfeuerwehr Schlossgarten in der v. Stauffenberg- Str. 29 dazustoßen.

Neben feuerwehrtechnischer Ausbildung gibt es auch Spaß und Action. Die Jugendabteilung der Schlossgartenwehr freut sich auf dich!



Wettkampffaktionen im Jahr 1995

### Aus dem Inhalt:

#### Seite 2:

- Einsatzbericht
- Vorgestellt: Nicole Langhans

#### Seite 3:

- Besuch im Gerätehaus
- „Köpfe gesucht“

#### Seite 4:

- Brände in Schwerin
- Schutzengel und Feuerwehr

### ten +++ Nachrichten +++ Nachri



Dezernent Niesen gratuliert Manuela Steimle

Anlässlich der Jahreshauptversammlung im Februar wurden befördert:

**Kathrin Lehmann** zur Oberfeuerwehrfrau  
**Manuela Steimle** zur Feuerwehrfrau  
**Robert Junker** zum Feuerwehrmann  
**Hannes Kuzil** zum Feuerwehrmann  
Ausgezeichnet wurden:

**Oberlöschmeister Torsten Hannemann** für 20 Jahre treuen Feuerwehrdienst  
**Hauptfeuerwehrmann René Grant** für 10 Jahre treuen Feuerwehrdienst

### Herzlichen Glückwunsch!

Am 23. Mai 2008 gingen unsere Kameraden Katja (Wenzel) und Dirk Riemer den Bund für's Leben ein.

Wir wünschen Alles Gute!



## Aus dem Einsatzgeschehen

(auszugsweise)

(Stand per 03.05.08)

**(w.g.)** Nach Erscheinen der Ausgabe vom Dezember 2007, bis dahin verzeichneten wir 66 Einsätze (im Vergleich dazu zählten wir im Gesamtjahr 2006 insgesamt 34 Einsätze!) folgten für den Rest des Jahres weitere 11 Alarmierungen unserer Wehr. So wurden wir am 09.11.07 um 10.43 Uhr zu einem Kellerbrand in die Komarowstr. gerufen. Am gleichen Tag, gegen 16.30 Uhr ebenfalls ein Kellerbrand, diesmal in der Niels-Stensen-Str.

Einen Einsatz der besonderen Art konnten wir dann am 26.11.07 um 13.12 Uhr verzeichnen. Am Strand in Zippendorf waren Fässer mit unbekanntem Inhalt angelandet. Neben den Spezialisten der Berufsfeuerwehr, die entsprechende Messungen vornahm, waren auch unsere Kameraden vor Ort.

Bereits einen Tag später mussten wir um 17.00 Uhr gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr zu einem Küchenbrand im 4. Obergeschoss eines Hauses in der Einsteinstr. ausrücken. Am 24.12.07, es war 14.42 Uhr, da wurde unsere Wehr zu einer gemeldeten Rauchentwicklung in die Max-Planck-Str. hinzualarmiert. Diese stellte sich dann aber als ein brennendes Plüschtier auf dem Balkon heraus. Hoffentlich war es kein Weihnachtsgeschenk!

Während die Bürger der Stadt Schwerin das neue Jahr feierlich begrüßten, begann es für die Angehörigen unserer Wehr gleich mit 3 Einsätzen. Der erste kam um 0.23 Uhr, „Brennt Container in der

Bischofstr.“ lautete das Alarmierungswort. Dazu rückte das Tanklöschfahrzeug aus. Bereits um 02.05 Uhr verstärkten wir mit einem weiteren Löschfahrzeug

den der Freiwilligen Feuerwehren Warnitz und Mitte vor Ort. Doch damit nicht genug, bereits 1 Stunde später wurde eine Rauchentwick-



*Brand leerstehender Wohnungen in der Eulerstr.*

die Kameraden der Berufsfeuerwehr bei einem Kellerbrand in der Lübecker Str. und um 02.13 Uhr rückte unser 3. Löschfahrzeug ebenfalls zu einem Containerbrand in die Goethestr. aus. Es war Samstag, der 19. Januar, als uns um 04.07 Uhr der Funkmeldeempfänger unsanft aus dem Schlaf riss. In der Eulerstr. brannten mehrere leerstehende Wohnungen in einem Abrissblock. Bei diesem Brandeinsatz waren neben der Berufsfeuerwehr und uns auch die Kamera-

lung in der Einsteinstr. gemeldet. Hier brannten Zeitungen im Hausflur!

Am 01. März wurden wir 17.43 Uhr zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr in die Galilei-Str. hinzualarmiert. Gemeldet war ein Wohnungsbrand, der sich dann aber wieder einmal als „Fleisch im Topf“ herausstellte, ebenso wie bei einem Einsatz am 13.04. um 19.57 Uhr in der Bertha-v.-Suttner-Str. Auch hier waren 2 Fahrzeuge von uns im Einsatz.

## Vorgestellt: Mitglieder unserer Wehr

### Heute: „Frauen - Power“ in der Einsatzabteilung

Dass die Feuerwehr rote Autos fährt ist ebenso bekannt wie ihre schnelle Hilfe bei Gefahren. Aber wussten Sie, dass in der Bundesrepublik Deutschland von den 1,04 Mio. Angehörigen in den Freiwilligen Feuerwehren 71.000 Frauen sind? Das sind ca. 7 %. Dieses tolle Ergebnis wird aber in unserer Wehr noch getopt: Wir haben in der Einsatzabteilung eine Frauenquote von 13 % und darauf sind wir stolz!

Eine wollen wir Ihnen heute vorstellen.

#### Nicole Langhans

Oberlöschmeisterin

Alter: 32 Jahre, Mutter von 2 Kindern

Funktion in der Wehr: Gruppenführer

Aufgewachsen in einem Dorf in der Nähe von Boizenburg bekam Nicole bereits mit 10 Jahren Kontakt zur Jugendfeuerwehr. Einmal die Woche Training auf dem nahe



gelegenen Sportplatz und viele zusätzliche Freizeitaktivitäten, das machte ihr Spaß. Der berufliche Weg zur Bankkauffrau führte nach dem Abitur nach Schwerin. Um sich eine neue Ortswehr in der Landeshauptstadt zu suchen fehlte Zeit und Mut.

So war es wohl mehr als ein glücklicher Zufall, dass der Firmenkundenberater, bei welchem sie einen Teil der Ausbildung absolvierte, seinerzeit Wehrführer der Ortsfeuerwehr Schwerin-Schlossgarten war. Schon nach kurzer Zeit hatte sie die Leidenschaft für das Hobby wieder gepackt. Zahlreiche Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule folgten, u.a. der Gruppenführerlehrgang, der Lehrgang für den Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gütern und die Ausbildung zum Jugendwart, als welcher sie kurzzeitig tätig war. Danach wurde der Maschinistenlehrgang absolviert. Heute ist Nicole auch im Vorstand der Feuerwehr als Kassenwartin tätig. Ihr privates Glück hat sie ebenfalls in der Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten gefunden; gemeinsam mit dem jetzigen Wehrführer Marian Lehmann hat sie zwei Kinder, 5 und 2 Jahre.



## „Rolli´s“ zu Besuch in unserem Gerätehaus

(w.g./Quelle: [www.neues-ufer.de](http://www.neues-ufer.de)) Einen morgendlichen Ausflug zur Freiwilligen Feuerwehr Schlossgarten unternahm Bewohner und Betreuer aus dem „Haus Timon“ des Diakoniewerks Neues Ufer. Die Feuerwehrleute erwiesen sich als auskunftsfreudige Gastgeber, auch wenn ihnen ein Alarm aus der vergangenen Nacht noch in den Knochen steckte. Das „Haus Timon“ in der Bleicherstraße ist ein Wohnhaus für Menschen mit Körperbehinderung. Dort wohnen 16 Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, in eigenen, barrierefreien Appartements. Als Dave Ullrich aus dem weißen Kleinbus rollte, huschte ein Lächeln über sein Gesicht. Denn schnell waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schlossgarten bei ihm, klopfen ihm auf die Schulter, scherzten mit ihm. Bis zu einem tragischen Unfall war Dave Ullrich selbst Mitglied der Jugendfeuerwehr Schwerin - Schlossgarten und er hatte den Besuch bei den Kameraden auch vermittelt. Vize - Stadtwehrrführer Wolfgang Grimm, Brandmeister Eckhard Schmidt und Oberlöschmeister Matthias Nowatzki erzählten aus der Einsatzpraxis, wiesen auf Brandgefahren im Alltag hin und beantworteten geduldig alle Fragen, und davon gab es reichlich!



Auf dem Hof zeigte Hauptfeuerwehrmann Christoph Lübcke (re.) den Besuchern das Einsatzfahrzeug. Er öffnete die Seitenklappen und zeigte Atemschutzgeräte sowie die Löschausrüstung.

Mit großem Interesse verfolgten die Gäste die Ausführungen, denn gerade sie als Rollstuhlfahrer sind im Ernstfall besonders auf die Hilfe anderer angewiesen. Beim Abschied überreichten die Kameraden der Schlossgartenwehr einem über -

glücklichen Dave noch einige „feuerwehrtypische“ Geschenke.

Sie wissen, es wird sicherlich nicht der letzte Besuch gewesen sein, alle freuen sich schon auf das nächste Mal, denn trotz „Rolli“ ist er einer von ihnen!



## Werbekampagne des Landesfeuerwehrverbandes MV für die Freiwilligen Feuerwehren in „MeckPomm“

*Auch bei unserer Wehr haben wir noch Plätze frei !*

(w.g.) Am 10. April dieses Jahres fand im Schweriner Schloss die Präsentation dieser Imagekampagne für die Freiwilligen Feuerwehren unseres Bundeslandes statt. Im Beisein Abgeordneter des Landtages und zahlreicher Vertreter der Feuerwehren unseres Bundeslandes unterzeichneten Innenminister Lorenz Caffier (CDU) und der stellv. Landesbrandmeister Dietmar Zgaga eine entsprechende Vereinbarung. Das Innenministerium unterstützt diese Aktion. Ziel ist es, verstärkt auf die dramatische Entwicklung bei den Feuerwehren hinzuweisen und Mitglieder, sowohl für die Jugendfeuerwehr als auch für die Einsatzabteilungen zu gewinnen. Denkbar wäre z. B. eine bevorzugte Einstellung von Freiwilligen Feuerwehrleuten im öffentl. Dienst. Ein Hauptproblem liegt aber bei fehlenden Arbeits- und Ausbildungsplätzen in MV und den dadurch erfolgten Abwanderungen.



„The next Topmodels“ : Gleich 3 Mitglieder unserer Wehr standen als Models zur Verfügung.

## Brandschutzgeschichte, Teil 16 Brände in Schwerin (1936 bis 1937)

(Quelle: Stadtarchiv Schwerin)

(w.g.) In den folgenden Jahren berichten die Zeitungen leider sehr wenig über Brände in Schwerin. Das mag wohl daran liegen, dass der Platz in den Medien eher der Propaganda dienen musste. Von „Durchhalteparolen“ bis zu den mittlerweile hinsichtlich bekannten Äußerungen zum Judentum und der „Deutschen Reinheit“ waren die Zeitungen voll.

Dennoch kam man wohl nicht ganz daran vorbei, hin und wieder von Bränden zu berichten. Große Aufmerksamkeit widmete die „Mecklenburgische Zeitung“ aber einer Feuerlöschvorführung anlässlich des „Tages der Polizei“ im Jahr 1936. (Im Dritten Reich wurde die Feuerwehr der Polizei unterstellt und hieß dadurch „Feuerlöschpolizei“). Diese fand auf dem Alten Garten zu Schwerin statt. „Nach theoretischen Erläuterungen zum Brandschutz durch Branddirektor Sachers folgten dann die Vorführungen. Neben der Bekämpfung kleinere Brände erlebten die mittlerweile ca. 1.000 Zuschauer zum Schluß den Einsatz von Schaum beim Ablöschen eines brennenden Beizintankes.“ schrieb die Zeitung. Der Winter 1936/37 war knackig kalt, die Elbe in Hamburg zugefroren, und so war es nicht verwunderlich, dass gerade in dieser Zeit die Zahl der Brände anstieg. So berichtet die „Mecklenburgische Zeitung“ am 25.01.37 von einer „Brandserie



Schweriner Bevölkerung bei einer Luftschutzübung im Jahr 1937

in Mecklenburg“ Als Ursache wird ein übermäßiges Heizen und das unsachgemäße Auftauen eingefrorener Wasserleitungen angegeben. „So musste die Schweriner Berufsfeuerwehr heute vormittag nach Zülow ausrücken, wo bereits die Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen mit dem Ablöschen eines Fachwerkbrandes beschäftigt war“. Kurioserweise hatte die Wehr Walsmühlen wenige Wochen vorher ihre Motorspritze durch einen Brand verloren. Aber auch der bevorstehende Krieg warf seine Schatten bereits voraus. Im Dezember 1936 veröffentlichte die Zeitung im Auftrag des Innenministeriums, wie sich die Einwohner Schwerins im Ernstfall zu verhalten haben. „Luftschutzübung wie im Ernstfall - Es muß auch ohne Vorbereitung gehen!“ so die Presse (siehe Bild oben).

Historischer Rückblick oder: Wie sich doch die Bilder gleichen! Heute ist eines der Top-Themen in Schwerin der Neubau (oder Nichtbau) einer Schwimmhalle in Krebsförden. Aber 1937 war dies auch ein Thema! „Verantwortungsvolle Nationalsozialisten haben einen Arbeitsring gebildet, der zu einem Verein zur Förderung des Schwimmbadbaus erweitert wird.“, so schrieb die „Mecklenburgische Zeitung“. Als Grund gab die Presse an, „... die Körperertüchtigung unserer Volksgenossen ist zu fördern!“. Gebaut wurde dieses Hallenschwimmbad später in der damaligen „Niklot-Schule“ (heute: G.-Hauptmann-Schule).

Und noch ein kurzer Rückblick: Im Jahr 1937 feierte das eingemeindete Bauerndorf Warnitz den 675. Jahrestag. Auch hier, wie überall in Schwerin, entstanden neue Siedlungshäuser.

---

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Leider müssen wir ab diesem Zeitpunkt die Berichte über Brände in Schwerin abbrechen. Der Grund: Da die Feuerwehr im Dritten Reich der Polizei angehörte, wurden 1945 bei Kriegsende alle entsprechenden Unterlagen vernichtet. Recherchen sind daher nicht mehr möglich. Wir bitten um Ihr Verständnis und werden mit den Jahren nach 1945 die Berichterstattung über Brände in Schwerin fortsetzen.**

*Ihre Redaktion „Florian 07“*

## Nicht nur Schutzengel, sondern auch die Feuerwehr war an Bord!



(w.g.) Glück im Unglück hatten alle Insassen des Busses, der am 23.04.08 auf der A24 verunfallte. Die Schweriner Schüler der Weinert-Schule befanden sich auf der Rückfahrt von Sachsenhausen.

Zufall oder nicht, aber wie sich später herausstellte dennoch von großer Bedeutung: An Bord des Busses waren auch 3 Kameraden von Freiwilligen Feuerwehren bzw. Jugendfeuerwehren der Stadt Schwerin. Neben Angehörigen der Jugendfeuerwehren Mitte und Wüstmark war auch unsere Kameradin Sandra Redlin dabei. Im Februar dieses Jahres haben wir sie aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung übernommen. An diesem Tag konnte sie zeigen, was sie gelernt hatte! Von allen Beteiligten, sowohl Klassenkameraden und Betreuern als auch Feuerwehr und Rettungsdienst, wurde die

sen Jugendlichen Professionalität bei der Rettung und Versorgung der Verletzten bescheinigt!

Hier hat sich wieder einmal gezeigt, wie sinnvoll und wichtig der Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ist.

Es handelt sich nicht nur um eine interessante, sondern wie sich gezeigt hat, auch eine hilfreiche Freizeitbeschäftigung.

Bei der Jugendfeuerwehr lernen sie nicht nur helfen, sondern auch sich im Team zu organisieren. Dass hier seitens der jeweiligen Jugendwarte eine sehr gute Arbeit im Vorfeld geleistet wurde, hat sich nun bestätigt. **Dafür sei hier Danke gesagt!**